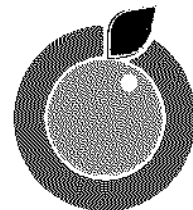


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 32

Dienstag, 04.07.23

Entwicklungsstand/Witterung: Die Äpfel sind verbreitet im Stadium BBCH 75-76. In Süßkirschen hat die Ernte der Sorte Kordia begonnen. Mit dem Erntebeginn der Sorte Regina wird ab dem Wochenende gerechnet. Bis morgen soll das Wetter eher unbeständig bleiben. Danach ist erneut sommerliche Witterung bei hohen Temperaturen prognostiziert.

Kernobst

Schorf/Mehltau: In Anlagen mit Schorfbefall sind Applikationen in engeren Abständen fortzuführen. In schorffreien Anlagen sind Belagserneuerungen in ca. 10 – (14) - tägigem Abstand oder nach ca. 30 mm Niederschlag durchzuführen. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehlaufungizides wie z. B. Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage vor der Ernte). Die Allgemeinverfügung „Captan-Hopfen“ wurde erlassen und gilt vom 26. Juni bis zum 30. September 2023.

Apfelwickler: Der Flug der ersten Generation geht dem Ende zu. Der Flugbeginn der zweiten Generation wird in der zweiten Juliwoche erwartet. Befall findet sich derzeit zumeist im Kelchbereich oder zwischen sich berührenden Früchten. Hierbei fallen überwiegend ältere Larven auf. Aus einem Teil der befallenen Früchte sind diese bereits ausgewandert. Nutzen Sie die Handausdünnung, um die Situation zu erfassen. Erhöhte Gefahr besteht für Anlagen, die jetzt deutlichen Befall aufzeigen. Dies ist insbesondere im Randbereich der Obstanlagen mit angrenzenden Streuobstflächen und Siedlungen zu beobachten. Die anhaltend sommerlich prognostizierte Witterung kann die Situation weiter verschärfen.

Empfehlung:

- Die zweite Coragen-Behandlung sollte in früheren Sorten wie Elstar und Gala spätestens 60 Tage vor der Ernte erfolgen oder bereits erfolgt sein. Spätere Behandlungstermine verursachen hier mit hoher Wahrscheinlichkeit Rückstände >0,01 mg/kg im Erntegut.
- In späteren Sorten kann der zweite Coragen-Einsatz noch bis Mitte Juli erfolgen. Hierdurch wird die zweite Generation anhaltender erfasst. Als Zwischenbehandlung ist hier in dieser Woche ein Granulosevirus-Präparat einzusetzen. Abhängig vom Befallsdruck zwischen 2/10 bis zur vollen Aufwandmenge wählen.
- Führen Sie ergänzend weitere Behandlungen mit Viruspräparaten wie z.B. Carpovirusine EVO 2 oder Madex Max durch. Bei hoher Einstrahlung lässt die Wirkung der Präparate nach 5 - (7) Tagen deutlich nach.
- In Flächen mit sehr geringem Befall und in der Verwirrung konsequente Weiterführung der Behandlungen mit Granulosevirus-Präparaten.

Obstbaumpinnmilbe/Apfelrostmilbe: Kontrollieren Sie auf Befall und den Erfolg durchgeführter Maßnahmen. Insbesondere in dichten Beständen der Sorten Elstar und Jonagold und in Junganlagen ist Befall mit Rostmilben festzustellen. Gegen beide Schaderreger ab jetzt Einsatz von Milbeknock Top (0,625 l/ha/m, bienengefährlich!). Das Produkt wirkt nur auf bewegliche Stadien. Der Bekämpfungsrichtwert (BKR) für die Obstbaumpinnmilbe beträgt 30 % bef. Blätter. Ab Raubmilbendichten über 0,5 – 1,0 Raubmilben und Befall im Bereich des BKR ist eine nachhaltige Regulierung der Obstbaumpinnmilbe möglich.

Gemeiner Birnenblattsauger: In Anlagen mit Honigtaubildung bei trockener Witterung weiterhin Einsatz von Kumar (1,0 bis max. 1,5 kg/ha/m; solo einsetzen, nur auf das trockene Blatt, nicht bei Temperaturen > 30°). Nur bei bedeckter, kühler Witterung ist der Einsatz von Neudosan Neu (10 l/ha/m; 2%-ige Konzentration empfohlen, solo einsetzen, Spritzbrühe muss langsam antrocknen; Gebrauchsanleitung beachten) möglich.

Steinobst

Kirschessigfliege (KEF): Aktuell 21 untersuchte Fruchtproben von Süßkirschen (u.a. Kordia und Regina) zeigten in drei Proben Befall. Ernten Sie zügig und vollständig. Befallene Sorten unbedingt komplett abernten! Bei Befall eine Behandlung mit vorzugsweise Exirel (0,375 l/ha/m; max. 1-2x/Saison max. 1,0 l/ha; Art. 53; bienengefährlich!) durchführen. Hinweis: Mischungen von Mospilan SG mit Luna Experience, Score und Belanty sind bienengefährlich! Ausweichprodukt ist z. B. Signum. Weitere Hinweise siehe Info-Nr. 4 vom 06. Juni.

Pflaumenwickler: Die Spätsorten sollten ab Ende der ersten Juliwoche mit Insegar (0,2 kg/ha/m, max. 0,6 kg/ha; max. 2x/Saison; 90% - 20 m; Art. 53; bienengefährlich!) behandelt werden. Hier ist eine zweite Behandlung einzuplanen.

Hinweise zum Bienenschutz: Zurzeit blüht der Weißklee. Vor geplanten Behandlungen mit bienengefährlichen Produkten unbedingt mulchen. Von Bienen beflogene Bestände dürfen nicht mit bienengefährlichen Produkten oder Tankmischungen behandelt werden.

Hinweis zur Entsorgung: PAMIRA-Sammlung bei der Beiselen GmbH in Hirschlatt: Dienstag, den 11. Juli 2023 von 08:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:30 Uhr

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309. Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.